

Kompetenz- strukturmodell

Kirchenmusikerinnen und
Kirchenmusiker



Das Kompetenzstrukturmodell

Die Zürcher Landeskirche hat in Zusammenarbeit mit verschiedenen Berufsgruppen- und Behördenvertretungen Kompetenzstrukturmodelle für alle kirchlichen Berufe sowie Behördenmitglieder entwickelt. Für die Pfarrpersonen gibt es bereits seit 2016 ein solches Modell. Alle nun vorliegenden Kompetenzstrukturmodelle lehnen sich an dieses Grundmodell an, das auf der Theorie der «Big Five», einem breit validierten Persönlichkeitsmodell, basiert. Die Kompetenzen werden fünf Dimensionen zugeordnet und mit entsprechenden Farben markiert.



Glaubwürdig leben
Lösungen entwickeln
Beziehungen gestalten
Ergebnisse erbringen
Einfluss nehmen

In diesem Modell wird der Begriff «Kompetenz» als Verbindung von Fachwissen, Können (Fähigkeiten / Fertigkeiten) und motivationalen Elementen (Umsetzungsbereitschaft, Ausdauer, Belastbarkeit) definiert. Eine Kompetenz wird also nur sichtbar in konkreten Handlungen, die eine Berufsperson in ihrer Praxis ausführt. Das Kompetenzstrukturmodell ist nicht ein Forderungskatalog, der von allen erfüllt werden muss, sondern ein Orientierungsrahmen, der für alle kirchlichen Berufsgruppen und Behördenmitglieder ein wissensbasiertes, kompetentes Handeln beschreibt.

Kompetente Mitarbeitende und Behördenmitglieder sind der Schlüssel für eine erfolgreiche Weiterentwicklung der reformierten Kirche. Mit ihren Kompetenzen können sie auch ungewohnte, komplexe Situationen kreativ bewältigen. Denn genauso wie das kirchliche Umfeld in stetiger Entwicklung ist, sind auch die Kirche und ihre Berufs- und Führungspersonen gefordert, sich zu entwickeln und die Chancen der Veränderung zu nutzen. In diesen herausfordernden Zeiten des Wandels unterstützen die Kompetenzstrukturmodelle alle kirchlichen Mitarbeitenden dabei, ihre berufliche Laufbahn zu

gestalten und ihre Arbeitsmarktfähigkeit auf motivierende, ausgewogene und konstruktive Art und Weise zu entwickeln. Behördenmitglieder werden u. a. dabei unterstützt, ihre Führungskompetenzen zu entwickeln.

Kompetenzen bilden die Voraussetzung für ein zielführendes, professionelles Handeln. Zudem dienen sie der Umsetzung von gemeinsamen beruflichen Werten der Zürcher Kirche sowie der Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams und der stetigen Weiterentwicklung einer konstruktiven Feedback- und Lernkultur, auch auf Führungsebene. Das Kompetenzstrukturmodell für Behördenmitglieder soll die kirchliche Führungsebene stärken, damit auch diese in Zeiten der Veränderung und des organisatorischen Wandels ihre entscheidende Rolle wahrnehmen kann.

Dabei ist wichtig anzumerken: Die Kompetenzstrukturmodelle sind nicht ein normatives Modell, sondern eine Orientierungshilfe, mit der sich Interessierte gezielt vorwärtsbewegen können.

Nutzen des Kompetenzstrukturmodells

Nutzen für Mitarbeitende

- ... Hilfestellung für die Selbsteinschätzung ihrer Kompetenzen, zum Beispiel bezüglich aktueller und neuer Herausforderungen und deren Anforderungen im Arbeitsbereich, sowie für die Erhaltung und Entwicklung der persönlichen Arbeitsmarktfähigkeit.
- ... Unterstützung beim Abstimmen von Selbst- und Fremdwahrnehmung ihrer Kompetenzen durch Einholen von Feedback bezüglich Stärken und Entwicklungsbereichen.
- ... Unterstützung beim Formulieren von Entwicklungsschwerpunkten und -zielen oder beim Erstellen einer individuellen, kompetenzbasierten Laufbahnplanung.
- ... Unterstützung bei der persönlichen und beruflichen Selbstregulation, Motivation und Gesundheit.
- ... Chance für die Passung von persönlichen, beruflichen Vorstellungen und dem organisationalen Stellenprofil.
- ... Hilfe bei der Auswahl von Stellen.

Nutzen für Behördenmitglieder und Mitarbeitende mit Führungsfunktion

- ... Instrument zur Überprüfung des Anforderungsprofils für eine bestehende Funktion/Rolle oder zum Erstellen eines Anforderungsprofils für eine neue Funktion/Rolle.
- ... Hilfestellung bei der Beobachtung und Beschreibung von Wissen, Können und Verhalten im Arbeitsalltag auf Basis der erforderlichen Kompetenzen.
- ... Unterstützung bei der Formulierung von Entwicklungsschwerpunkten und -zielen.
- ... Förderung der Wahrnehmung eigener Aufgaben als Führungsperson und der gezielten Unterstützung der Mitarbeitenden.
- ... Unterstützung bei der Auswahl von Stellenbewerbern und Stellenbewerberinnen.

Nutzen für die Organisation

- ... Weiterentwicklung berufseigener Aus- und Weiterbildungen und multiprofessioneller Module für alle Berufsgruppen sowie der Behördenschulung.
- ... Entwicklung wirkungsvoller Standortgespräche.
- ... Klärung der Berufsrollen und Funktionen innerhalb der Organisation.
- ... Gezielte, nachhaltige Rekrutierung von qualifizierten Mitarbeitenden und Führungspersonen.
- ... Ausgestaltung professioneller Personalprozesse.
- ... Bezugsrahmen für eine gemeinsame Sprache dafür wie sich die Zürcher Kirche als Organisation weiterentwickeln will.

Inhalt

Kirchenmusikerinnen und
Kirchenmusiker ...

Glaubwürdig leben

... stimmen im Reden und Handeln überein; gehen mit Anforderungen des Berufs angemessen um; lassen persönlichen Glauben und Spiritualität stimmig spürbar werden.

S. 7 Berufsidentität

S. 8 Selbstmanagement

S. 9 Eigene Spiritualität leben

Lösungen entwickeln

... verstehen und reflektieren, was andere beschäftigt; haben Ideen und erkennen Möglichkeiten für ihre kirchliche Tätigkeit.

S. 11 Zur spirituell-kirchlichen Entwicklung beitragen

S. 12 Kreativität

Beziehungen gestalten

... sind kontaktbereit und empathiefähig; bringen sich kollegial in Teams ein und zeigen sich konfliktfähig.

S. 14 Team- und Konfliktfähigkeit

S. 15 Orientierung an der Kirchgemeinde

.....

Ergebnisse erbringen

... planen und organisieren ihre Tätigkeiten und nutzen die Zeit zielführend; arbeiten konstruktiv und lösungsorientiert und bringen die Dinge zu Ende.

S. 17 Planung und Organisation

.....

Einfluss nehmen

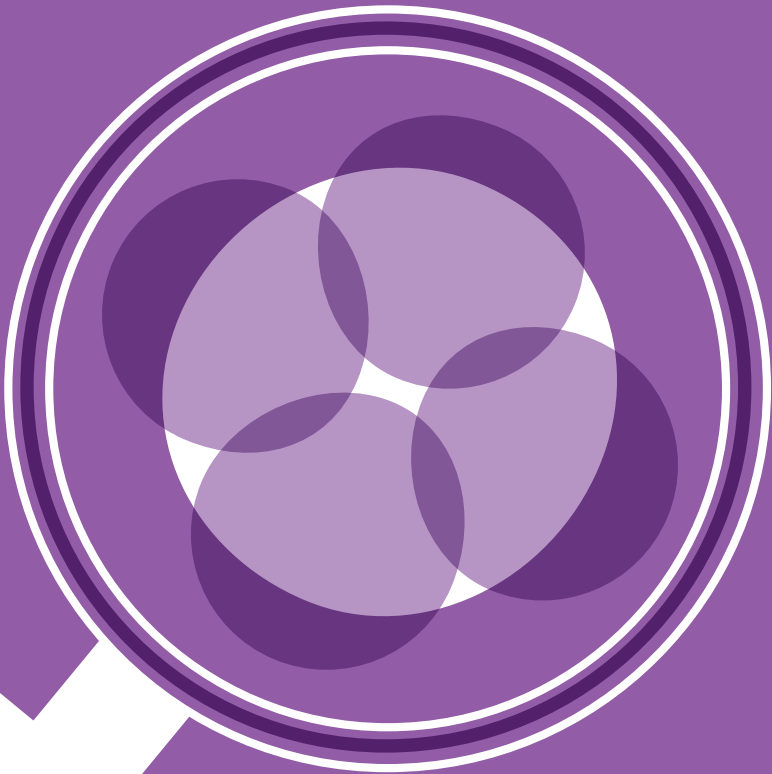
... übernehmen, wo nötig und sinnvoll, die Leitung; vertreten die Kirchgemeinde und den Berufsauftrag überzeugend; kommunizieren gewinnend und verständlich.

S. 19 Motivationskraft

S. 20 Kommunikation

.....

Glaubwürdig leben



Berufsidentität

Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker kennen und gestalten ihre Berufsrolle in der Kirchgemeinde. Dabei versuchen sie, die äusseren mit den inneren Ansprüchen zusammenzubringen und eine eigene Haltung zu entwickeln.

Fachwissen

Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker kennen

- ... Vorgehensweisen, um sich selbst, ihre Rolle und ihre Verhaltensmuster zu reflektieren und weiterzuentwickeln.
- ... verschiedene Strategien, um sich ganz in das ästhetische Medium der Musik hineinzubegeben und trotzdem reflektierend zwischen sich und ihrer Berufsrolle zu unterscheiden.
- ... das Schutzkonzept «Grenzverletzungen».

Lern- und Umsetzungsbereitschaft

Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker sind bereit,

- ... sich mit sich selbst auf eine ehrliche Weise auseinanderzusetzen.
- ... die Werte der Kirche als spezifische Organisationsform zu teilen.
- ... sich musikalisch weiterzubilden und sich als Person zu entwickeln.

Können als wissensbasiertes Handeln

Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker

- ... nutzen persönliche Stärken, kennen ihre Schwächen und können diese ausgleichen.
- ... nehmen ihre Gefühle wahr und können diese angemessen ausdrücken.
- ... reflektieren ihre Rolle innerhalb des beruflichen Auftrags und können diese darin verorten.
- ... wirken innerhalb des kirchlichen Kontextes glaubwürdig.
- ... wissen mit Nähe und Distanz zu anderen professionell und sorgfältig umzugehen.

Selbstmanagement

Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker wissen mit den eigenen Ressourcen umzugehen, kennen ihre Grenzen und können sich selbst Sorge tragen.

Fachwissen

Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker kennen

- ... Methoden, um die erreichbaren musikalischen Ergebnisse zu akzeptieren.
- ... Methoden, um die eigenen Ressourcen bei der Berufsausübung zu schonen.
- ... Strategien, um mit fachlichem, sozialem und/oder zeitlichem Druck im Beruf angemessen umzugehen.
- ... Ansätze, die gesundheitspräventiv und -fördernd wirken.

Lern- und Umsetzungsbereitschaft

Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker sind bereit,

- ... ihre Ziele und Handlungen kritisch zu hinterfragen.
- ... auf ihre Work-Life-Balance zu achten.
- ... sich beraten und unterstützen zu lassen.

Können als wissensbasiertes Handeln

Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker

- ... finden einen guten Ausgleich zwischen Arbeit und Erholung.
- ... bleiben auch unter Belastung ruhig und ausgeglichen.
- ... gehen mit Fehlern konstruktiv um.
- ... schätzen ihr Können realistisch ein.
- ... finden eine gute Balance zwischen musikalischer Leistung und dem Sich-Einfügen in die Kirchgemeinde.

Eigene Spiritualität leben

Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker leben und entwickeln ihr eigenes spirituelles Leben und betrachten dieses als relevante Quelle für das berufliche Schaffen.

Fachwissen

Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker kennen

- ... spirituelle Ausdrucksformen und können diese für die Berufspraxis nutzen.
- ... die Wirkung und Funktion von Spiritualität in der Berufspraxis.
- ... die verschiedenen Traditionen geistlicher Musik und deren theologisch-musikalischen Ausdruck.
- ... verschiedene liturgische Traditionen in Verbindung zu der jeweilig «passenden» Musik und deren Funktion.
- ... die emotionale, ästhetische Wirkung geistlicher Musik und deren Einsatz (Trost, Freude, Trauer, Hoffnung).

Lern- und Umsetzungsbereitschaft

Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker sind bereit,

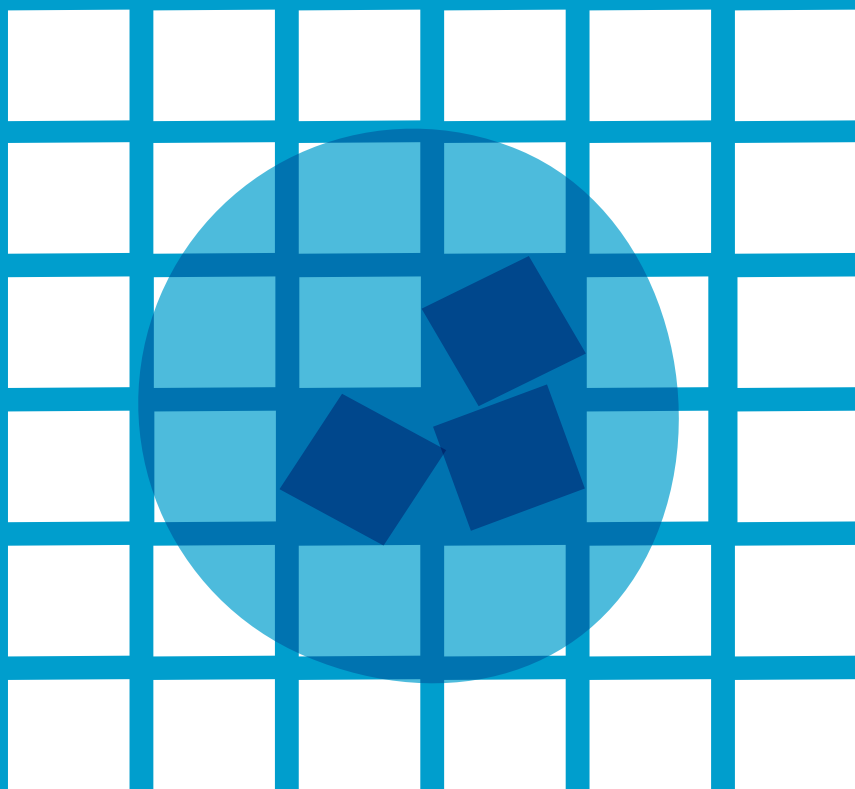
- ... ihren Glauben und ihre Spiritualität angemessen zu teilen.
- ... eine kontinuierliche Glaubens- und spirituelle Praxis einzuüben und diese weiterzuentwickeln.

Können als wissensbasiertes Handeln

Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker

- ... reflektieren ihre eigene spirituelle Praxis und entwickeln sie weiter.
- ... kommunizieren ihre spirituellen Anliegen verständlich.
- ... bringen das Evangelium befreiend zur Sprache.
- ... verstehen und reflektieren ihre Musik als «Kommunikation des Evangeliums», mit einer Betonung auf der emotionalen und ästhetischen Kommunikation.

Lösungen entwickeln



Zur spirituell-kirchlichen Entwicklung beitragen

Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker wissen sich in den kirchlichen Strukturen und der religiösen Tradition zu bewegen. Sie sind aufgeschlossen, lernbereit und fähig, Entwicklungen im spirituell-kirchlichen Bereich zu interpretieren und zu nutzen.

Fachwissen

Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker kennen

- ... die kirchlichen Strukturen und die reformierte musikalische Tradition.
- ... Strategien, um sich vorausschauend neue Entwicklungen im Berufsfeld anzueignen und diese für die kirchliche Arbeit zu nutzen.

Lern- und Umsetzungsbereitschaft

Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker sind bereit,

- ... sich für Veränderungen nach innen einzusetzen und lösungsorientiert zu wirken.
- ... Teil einer lernenden Umgebung und Organisation zu sein und sich von der dazu gehörenden Lernatmosphäre anstecken zu lassen.

Können als wissensbasiertes Handeln

Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker

- ... zeigen Interesse an neuen Entwicklungen und Zusammenhängen in der Kirchgemeinde.
- ... passen sich offen und neugierig neuen Gegebenheiten an, zeigen sich lernfähig.
- ... erkennen kollektive wie individuelle Entwicklungen in der Kirchgemeinde und analysieren diese für ihr musikalisch-ästhetisches Handeln.
- ... sind neugierig für sich und für die Kirchgemeinde.

Kreativität

Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker sind bereit, neue Wege zu gehen, was Haltung und Arbeitsweise betrifft. Dies bedeutet, den Freiraum für eigene Ideen zu nutzen sowie den vorgegebenen Rahmen produktiv zu füllen.

Fachwissen

Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker kennen

- ... neue Arbeitstechniken und -prozesse, die interdisziplinäre Arbeitsformen fördern.
- ... Modelle und Konzepte, um innovativ zu arbeiten.
- ... viele Musikstile, deren Merkmale und Wirkungen.
- ... Möglichkeiten für vielfältige Partizipation.
- ... die Voraussetzungen für einen liturgisch stimmigen Einsatz ihres Instruments und/oder ihrer Instrumente und/oder ihrer Stimme.

Lern- und Umsetzungsbereitschaft

Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker sind bereit,

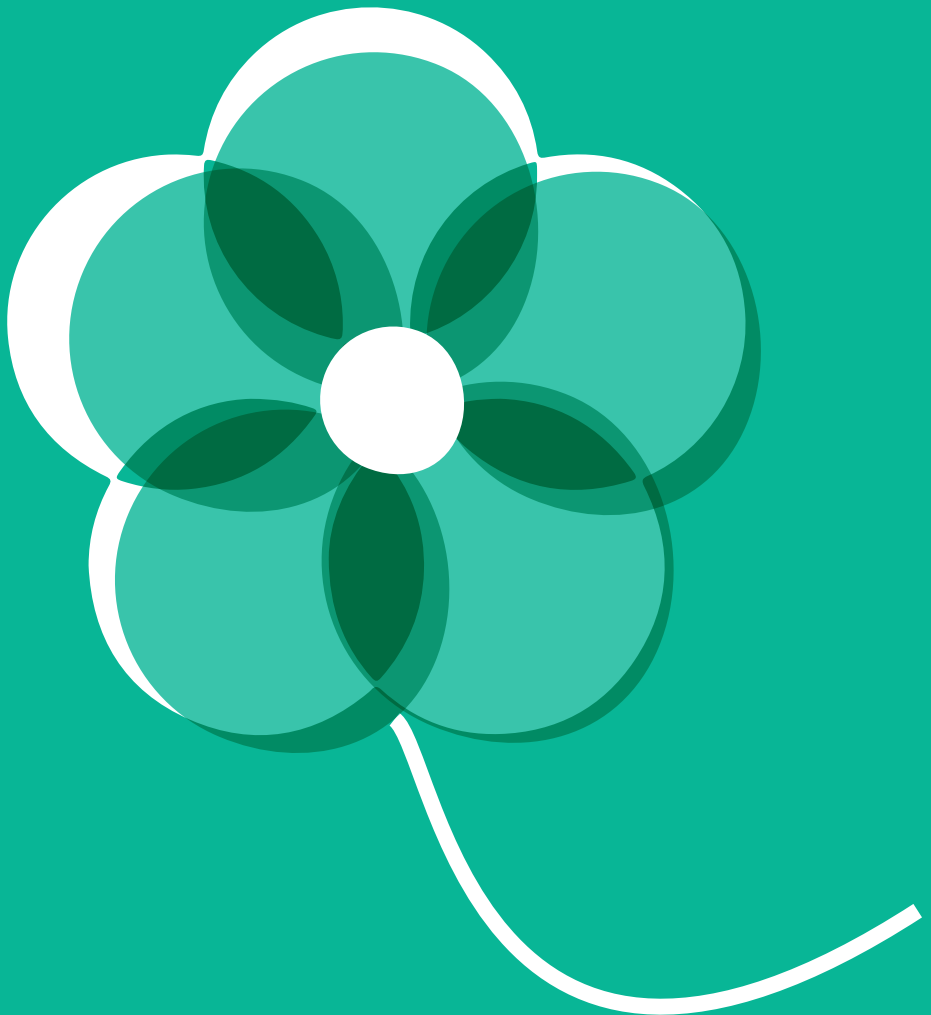
- ... Perspektivenwechsel einzunehmen und somit «blinde Flecken» zu beheben und alte Muster hinter sich zu lassen.
- ... beruflich gestalterischen Freiraum musikalisch zu besetzen und zu nutzen.
- ... die vorgegebenen Rahmenbedingungen schöpferisch anzunehmen.
- ... Menschen in ihrer Lebenswelt sowie gesellschaftlichen Entwicklungen mit Neugier und Offenheit zu begegnen.

Können als wissensbasiertes Handeln

Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker

- ... entwickeln neue Ideen und setzen sie um.
- ... sehen das Können anderer und beziehen es in die eigene Arbeit ein.
- ... spüren brachliegendes Potenzial in der Kirchgemeinde, das für neue und unkonventionelle Projekte nutzbar ist, auf.
- ... können sich ästhetisch-instrumental und/oder stimmlich ausdrücken.
- ... haben den Willen, situationsgerecht Innovatives und Zukünftiges in der Musik mitzugestalten.

Beziehungen gestalten



Team- und Konfliktfähigkeit

Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker zeigen sich gegenüber den Teamkolleginnen und -kollegen empathisch und offen. Bei Konflikten versuchen sie, lösungsorientiert zu handeln.

Fachwissen

Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker kennen

- ... Prozesse, wie sich ein Team bildet, entwickelt und produktiv zusammenarbeitet.
- ... die Anzeichen für Konflikte und haben Instrumente zu deren Bewältigung zur Hand.
- ... Vorgehensweisen, um sich in den kirchlichen Strukturen selbstreflexiv und kritisch einzubringen und einzufügen.
- ... verschiedene Feedbackmodelle.

Lern- und Umsetzungsbereitschaft

Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker sind bereit,

- ... Teil eines multiprofessionellen Teams zu sein.
- ... den Mitmenschen offen zu begegnen und sich auf sie einzulassen.
- ... aktiv zuzuhören und überlegt zu antworten.
- ... bei Konflikten konstruktiv an gemeinsamen Lösungen mitzuarbeiten und eigene Haltungen zu überdenken.

Können als wissensbasiertes Handeln

Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker

- ... verstehen sich selbst als Teammitglied und nutzen berufsübergreifende Synergien.
- ... zeigen sich flexibel und integrierend in der Teamzusammenarbeit.
- ... suchen die interdisziplinäre, auch fachlich gemeindeübergreifende Zusammenarbeit in der musikalischen Arbeit.
- ... sprechen Konflikte frühzeitig an und suchen nach Lösungen.
- ... gehen mit Kritik konstruktiv um.
- ... nutzen Feedbacks anderer gezielt, um sich weiterzuentwickeln.

Orientierung an der Kirchgemeinde

Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker erkennen die vielfältigen Bedürfnisse der Menschen in der Kirchgemeinde, die die Musik als ästhetische Kommunikation des Evangeliums suchen. Sie sind breit aufgestellt und können verschiedene Generationen mit unterschiedlichen Stilrichtungen musikalisch ansprechen.

Fachwissen

Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker kennen

- ... Vorgehensweisen, um die Bedürfnisse und Wünsche ihrer Anspruchsgruppen zu eruieren und in ihr musikalisches Handeln zu integrieren, auch an den typischen Wendepunkten im Leben eines Menschen.
- ... Grundlagen, um mit unterschiedlichen Anspruchsgruppen (von Kindern bis zu Seniorinnen und Senioren, von Laiinnen und Laien bis zu Profi-Musikerinnen und Profi-Musikern) wertschätzend und konstruktiv umzugehen, und sind bereit, diese weiterzuentwickeln.

Lern- und Umsetzungsbereitschaft

Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker sind bereit,

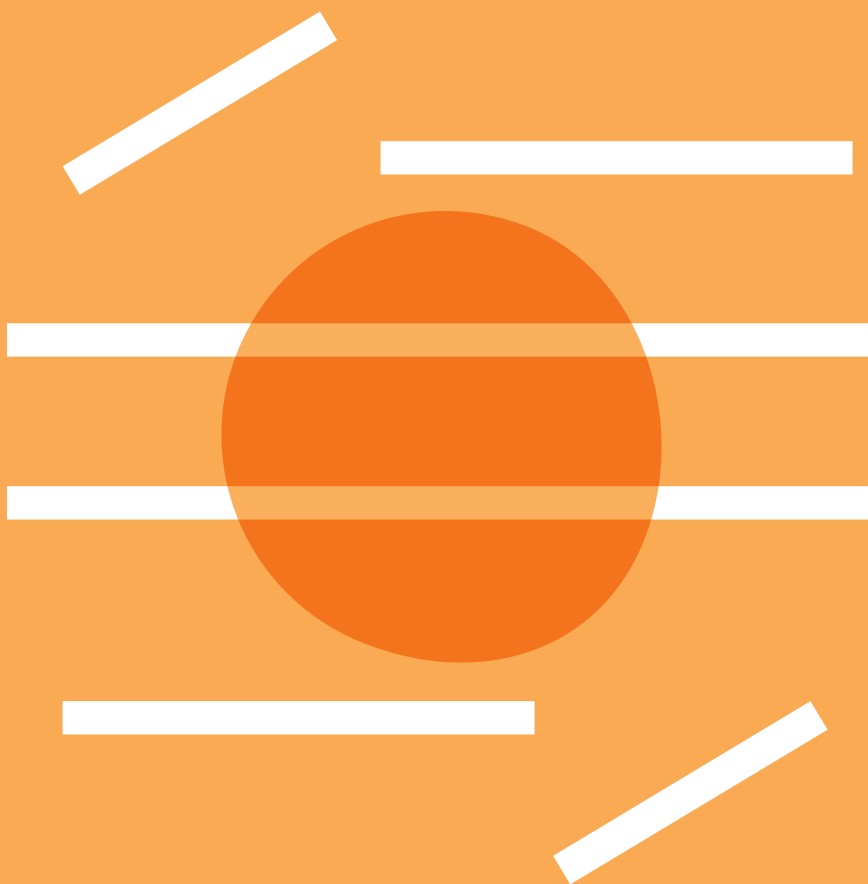
- ... mit den Anspruchsgruppen aktiv in einem regelmässigen produktiven Austausch zu sein.
- ... auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Anspruchsgruppen einzugehen, diese zu prüfen und zu erfüllen.

Können als wissensbasiertes Handeln

Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker

- ... stellen ein Gleichgewicht zwischen den eigenen musikalischen Interessen und jenen der anderen her.
- ... begegnen Menschen mit Offenheit und nehmen bei Bedarf deren Perspektiven ein.
- ... entwickeln musikalische Dienstleistungen ausgerichtet auf die Bedürfnisse der Anspruchsgruppen.
- ... verstehen Musik in der Kirchgemeinde als ein soziales und seelsorgliches Geschehen.
- ... setzen spontan passende Musik und Musizierweisen ein.

Ergebnisse erbringen



Planung und Organisation

Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker planen und setzen Projekte sowie Prozesse zuverlässig, ausdauernd und zielorientiert um. Dabei sprechen sie sich mit den involvierten Arbeitskolleginnen und -kollegen und den Behörden ab.

Fachwissen

Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker kennen

- ... Methoden, um sich optimal zu organisieren und Prioritäten zu setzen.
- ... Strategien, um Projekte und Prozesse zu initiieren, umzusetzen und zu verantworten.
- ... die Abläufe und Entscheidungsprozesse der reformierten Kirche und können diese nutzen und kritisch reflektieren.
- ... Methoden der Ergebniskontrolle, um auch Lernschleifen bei sich wiederholenden Prozessen zu ermöglichen.

Lern- und Umsetzungsbereitschaft

Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker sind bereit,

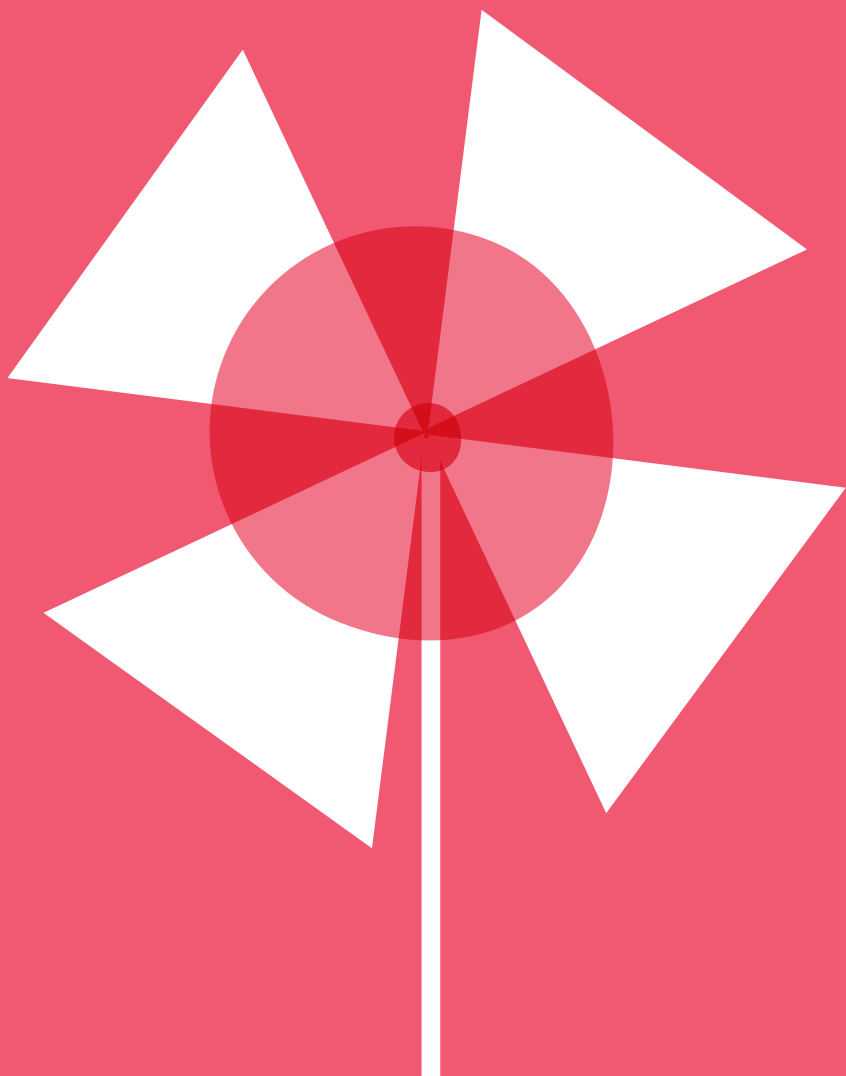
- ... sich im Rahmen von Projekten und Prozessen für herausfordernde Ziele einzusetzen.
- ... ihre Arbeit inhaltlich und zeitlich mit anderen Projekten zu koordinieren und Synergien zu nutzen.
- ... persönliche Projekte und Prozesse in die übergeordneten Ziele der Organisation einzufügen und regelmässig transparent zu kommunizieren.

Können als wissensbasiertes Handeln

Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker

- ... setzen sich realistische Ziele mit angemessenen Qualitätsstandards, die im Prozess angepasst werden können.
- ... planen ihre Projekte und Prozesse so, dass Handlungsspielräume effizient genutzt werden.
- ... setzen die vorhandenen Ressourcen (Arbeitszeit, Material und Finanzmittel) wirkungsvoll ein.
- ... führen Vorhaben zu Ende und überprüfen das Ergebnis.
- ... halten die vorgegebenen organisationalen Rahmenbedingungen ein.

Einfluss nehmen



Motivationskraft

Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker sind sich ihrer religiös-musikalischen Ausstrahlung und Verantwortung bewusst und nutzen diese, um motivierend nach aussen zu wirken.

Fachwissen

Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker kennen

- ... Vermittlungs- und ästhetisch-musikalische Theorien.
- ... Strategien und Techniken, um inspirierend und souverän aufzutreten.
- ... Vorgehensweisen, damit der persönliche Auftritt die eigene vermittelnde Funktion und musikalische Kompetenz widerspiegelt.
- ... die Spannung zwischen unterschiedlichen ästhetischen Ansprüchen und können diese Ansprüche situationsgerecht bedienen.
- ... musikalische Vermittlungsprozesse zur Erschliessung (neuer) ästhetischer Erlebnisse und Räume.

Lern- und Umsetzungsbereitschaft

Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker sind bereit,

- ... als kirchenmusikalische Botschafterinnen und Botschafter der Kirchgemeinde gewinnend aufzutreten.
- ... für die Musik zu motivieren.
- ... die Musik in der Kirchgemeinde weiterzuentwickeln.

Können als wissensbasiertes Handeln

Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker

- ... ergreifen die Initiative, um die kreative, musikalische Seite der Kirchgemeinde anzusprechen.
- ... gestalten kirchenmusikalische Veranstaltungen und das persönliche Musizieren situations- und zielgruppengerecht.
- ... vertreten nach aussen ein positives, mutiges Bild der Kirche.
- ... motivieren und begeistern für die Kirche.
- ... erkennen und fördern Talente.

Kommunikation

Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker können Kontakte herstellen und Gespräche in einer offenen und überzeugenden Haltung führen.

Fachwissen

Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker kennen

- ... Ansätze, um treffend zu formulieren und sich konstruktiv einzubringen.
- ... Grundlagen, um empfängerbezogen und situationsgerecht zu kommunizieren.
- ... Ansätze ästhetischer Kommunikation.

Lern- und Umsetzungsbereitschaft

Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker sind bereit,

- ... die beruflichen Inhalte zielgruppengerecht nach innen wie aussen zu kommunizieren.
- ... verschiedene Kommunikationsformen einzubeziehen und zu nutzen.

Können als wissensbasiertes Handeln

Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker

- ... verbalisieren ihr Verständnis der Situation, der Möglichkeiten und Grenzen auch in schwierigen Situationen.
- ... vertreten den eigenen Standpunkt überzeugend und gewinnend.
- ... drücken sich mündlich wie schriftlich klar und verständlich aus.
- ... sprechen lebendig und anschaulich.
- ... sind diskret im Umgang mit internen Informationen.
- ... reflektieren und kommunizieren ihre eigene Musizierhaltung.

Kontakt

Bei Fragen zur konkreten Anwendung
wenden Sie sich bitte an:

Susana Méndez
Abteilung Kirchenentwicklung
Personalentwicklung
susana.mendez@zhref.ch
kirchenentwicklung@zhref.ch
Tel: 044 258 91 11

**Wir beraten und
unterstützen Sie gerne.**

Impressum

Herausgeberin: Evangelisch-reformierte
Landeskirche des Kantons Zürich

Redaktion: Susana Méndez,
Abteilung Kirchenentwicklung

Lektorat: Kathrin Berger, woerterbuero.ch

Grafik und Layout: Melanie Lindner

Zürich, 2022

reformierte
kirche kanton zürich

www.zhref.ch